

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 1 (1959-1960)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes-rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

plaine. Mais seuls pourront la limiter un élevage rénové, de nouvelles activités industrielles. On éviterait ainsi l'émigration d'artisans et de commerçants, que le seul tourisme ne retiendra pas. *J. P. Fuchs, Colmar*

DIE FLURBEREINIGUNG IN DER OBERRHEINEBENE, BADISCHER TEIL

Im Landtag von Baden-Württemberg wurde am 24. Juni 1959 erklärt, dass die Autobahn in der Oberrheinebene 35 Flurbereinigungsverfahren mit 10 900 ha Fläche erforderlich mache. Zur Zeit würden 17 Verfahren mit 10 100 ha bearbeitet, davon sei für vier die Ausführung angeordnet, für zwei weitere werde der Flurbereinigungsplan in diesem Jahr bekannt gegeben. Ausser diesen Verfahren haben die vier südbadischen Flurbereinigungsämter Offenburg, Freiburg, Säckingen und Radolfzell noch 200 weitere Verfahren mit einer Fläche von 45 547 ha zu bearbeiten, darunter befinden sich 148 Weinbergumlegungen und 19 Flugplatzbereinigungen, die nicht zurückgestellt werden können. Es wird geprüft, wie die Bearbeitung der Flurbereinigungen aus Anlass der Autobahn beschleunigt werden kann.

Am 12. Juli 1959 wurden sieben «Aussiedlerhöfe» in der Gemarkung Efringen-Kirchen, Kreis Lörrach, ihren Besitzern übergeben. Damit verbunden war die Uebergabe von fünf solchen Höfen in Steinenstadt, Kr. Müllheim, vier auf dem Tuniberg, Gemarkung Opfingen, Kr. Freiburg i. Br., und sechs in Hofweier, Kr. Offenburg. Da die Flurbereinigung in Efringen-Kirchen noch nicht abgeschlossen ist, wurde es durch freiwilligen Austausch von Grundstücken möglich, schon jetzt etwa $\frac{2}{3}$ der für einen Familienbetrieb als notwendig erachteten Mindestfläche von 13 ha (ohne Reben) den Siedlern nahe bei den neuen Hofstellen zu überlassen. Früher haben diese sieben Bauern zusammen 63 ha in 425 Parzellen bewirtschaftet, künftig sind es 91 ha in nur 18 Parzellen; ein Teilstück wird jetzt 5 ha betragen gegenüber bisher 13 a. Die mittlere Entfernung eines Teilstückes vom Hof beträgt jetzt 300 m gegenüber bisher 1200 m.

G. Endriss, Freiburg i. B.

BUCHBESPRECHUNGEN / COMPTES-RENDUS

KARTE UND ATLAS CARTE ET ATLAS

Pfeffer, Franz / Maurer, Herbert: Atlas von Oberösterreich. Hrg. vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich, unter Leitung der Autoren, Lfg. 1, Linz, 1958.

Nach dem Lande Niederösterreich erhält nun auch Oberösterreich in gleich sorgfältiger und umfassender Gestaltung (Druck: Freytag-Berndt und Artaria, Wien) seinen Atlas. Die 20 Blätter der 1. Lieferung teilen sich in die Darstellung von Landesnatur, Geschichte, Wirtschaft und Volks-

kunde, Themen, welche auch in den folgenden Lieferungen wiederkehren werden. Nach Vorliegen des Gesamtwerkes werden wir noch einmal darauf zurückkommen.

G. Bienz

Balaton (Touristenkarte Plattensee u. Umgebung), 1:100 000; Bakony (Touristenkarte Bakonywald), 1:100 000; Budapest (Stadtplan), ca. 1:30 000. Verlag Kartográfiai Vállalat, Budapest, 1958/59. Je 11 Ft.

Bei den Touristenkarten der bekannten Erholungszonen handelt es sich um Blätter mit einer Aequidistanz von 50 m, einem

unterschiedlich kräftigen braunen Relief-raster, blau eingetragenen Gewässernetz, grünen Waldflächen, rot ausgezogenen Wanderwegen und schwarz eingedruckten Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten, Wildvorkommen usw.

G. Bienz

Spiridonow, A. I.: Geomorphologische Kartographie. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1956. Leinen DM 18.40.

Angesichts der Bedeutung der geomorphologischen Karte nicht nur als Textergänzung, sondern namentlich als Mittelmorphologischer Untersuchung und Dokumentation ist es erstaunlich, dass den Fragen der morphologischen Kartographie vielerorts nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dass dies von den russischen Geomorphologen nicht gilt, bezeugt das vorliegende, 1952 in russischer Sprache erschienene und dann ins Deutsche übersetzte Werk. Nach einem knappen Ueberblick über die Entwicklung der geomorphologischen Kartographie werden die verschiedenen Kartentypen (morphographische, morphometrische, genetische Karte usw.) einlässlich nach den Gesichtspunkten des Karteninhalts und des Darstellungsverfahrens diskutiert. Die interessanten Karten- und Legendenbeispiele belegen, dass sich die russischen Geomorphologen mit Recht von einer Kombination morphographischer und genetischer Aussagen die besten Erfolge versprechen. Dass bei der Ausdehnung des Staates zunächst eine Karte 1:1 Mio. erstellt wird, ist verständlich; doch wird auch in grössern Masstäben kartiert. Die Einführung der Studenten in die geomorphologische Kartierungstechnik — das Buch wird an den geographischen Fakultäten der russischen Universitäten verwendet — ist schon deswegen umfassend und sorgfältig, weil die morphologischen Karten als Grundlage für die grossen Werke der Hydrotechnik, Urbarisierung und Innenkolonisation benötigt werden.

H. Annaheim

Bonacker, W.: Die deutsche Ortsnamenschreibung. Ihre Mängel und Vorschläge zu ihrer Behebung. Studien zur Kartographie, Nr. 2, Fritz Haller Verlag, Berlin, 1959, 149 S. DM 15.—. Der unermüdliche Autor beschert uns eine weitere inhaltsreiche Arbeit, welche dem dornenreichen Problem der Toponomie auf den Landkarten gewidmet ist. Einer Riesenzahl von Beispielen entnimmt er die Schicksale, Wandlungen und Unvollkommenheiten der Ortsnamenschreibung im deutschsprachigen Raum.

Bonacker stellt berechnigte Forderungen an eine einfachere und logischere Schreibweise auf, wenngleich wir dem Autor nicht in allen Punkten zu folgen vermögen. Seinem langjährigen Wirken als Kartograph in der Schweiz ist es zuzuschreiben, dass sich der Autor in unseren Ortsnamenkundlichen Problemen besonders auskennt. Ein bibliographischer Anhang von 35 Seiten macht die Publikation zu einem wertvollen Nachschlagewerk.

F. Grenacher

PHYSISCHES GEOGRAPHIE GÉOGRAPHIE PHYSIQUE

Bogomolow, G. W.: Grundlagen der Hydrogeologie. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1958, 178 S., 104 Abb. DM 20.60. — Die Wasserversorgung der Siedlungen, der Industrieanlagen und der Landwirtschaft, die Durchführung von Kanalbauten und Bewässerungsanlagen, die Errichtung von Wasserkraftwerken, sie alle erfordern Fachleute, welche mit den Eigenschaften des Wassers und seinem Vorkommen in der Erdrinde vertraut sind. Das Buch ist als Einführung für Studierende gedacht und gibt einen guten Begriff von der Vielseitigkeit der Hydrogeologie, aber auch von dem Wert, den man der Ausbildung von Spezialisten dieses Faches in der SU entgegenbringt.

G. Bienz

Li, Fu-Tu: Die Regulierung des Hwangho. Acta Hydrophysica, Bd. V, H. 2, Akademie-Verlag, Berlin, 1958, 32 S., 1 Karte, DM 5.—. — Die Bändigung der grossen Ströme Chinas, ihre Nutzbarmachung zur Bewässerung und zur Kraftgewinnung und das Aufhalten der Bodenzerstörungen gehören zu den gewaltigen Aufgaben des neuen China. Ueber die im Gang befindlichen oder projektierten Arbeiten am Hwangho berichtet der Vizepräsident der die Ausführung überwachenden Kommission.

G. Bienz

Giessler, Alfr.: Das unterirdische Wasser. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1957, 186 S., 82 Abb. DM 20.40.

Das Buch bezeichnet sich als «eine Einführung in die Geohydrologie für Naturwissenschaftler, Mediziner, Landwirte und Ingenieure». Sein Inhalt ist recht weit gespannt. Es enthält u. a. eine Schilderung der hydrologischen Grundlagen, wobei vor allem das Grundwasser behandelt wird, sowie dessen Vorkommen, die Eigenschaf-

ten des Grundwassers, die verschiedenen Messverfahren, der Grundwasserhaushalt und die Verfahren der geohydrologischen Kartierung. Angeschlossen ist ein Kapitel über hydrologische Rechenverfahren. Damit ist dem Interessierten das erforderliche Rüstzeug zum Verstehen dieses grossen Problemkreises in die Hand gegeben. Es liegt in der Natur dieses Buches, dass darin der Wasserhaushalt der Natur vom Standpunkte des menschlichen Wasserbedarfes aus betrachtet wird. Daher gehen verschiedene wichtige Probleme, von denen hier nur das Karstwasser erwähnt sein soll, verloren. Diese Beschränkung wird durch die Wichtigkeit der Tatsache verständlich, dass für den Wasserbedarf vielerorts die natürlichen Grundwasservorkommen nicht mehr genügen. A. Bögli

Wagenbreth, Otfried: Beziehungen zwischen dem Tertiär und dem prätertiären Untergrund im Weissenster Becken (Beiträge zur allgemeinen Kohlengeologie, zur Geologie der Braunkohlenreviere Weissenfels-Zeitz-Meuselwitz und zur Zechstein-Geologie Ostthüringens). Freiburger Forschungshefte, C 53, Akademie-Verlag, Berlin, 1958, 145 S. DM 13.50. — Jux, Ulrich / Pflug, Hans D.: Ueber Aufbau und Altersgliederung des Rheinischen Braunkohlenbeckens. Beiheft Nr. 20 zur Zs. «Geologie», Akademie-Verlag, Berlin, 1958, 47 S. DM 8.20.

Die erste Studie verwertet jüngste Bohrungsserien und Tagebauaufschlüsse im Profener Braunkohlenrevier, um zu neuen, über den engern Rahmen des Untersuchungsgebietes hinausgreifenden Erkenntnissen über die Ablagerung der Braunkohle und über Senkungen und Rücken im prätertiären Untergrund zu gelangen. Die sorgfältige, reich bebilderte Arbeit aus dem Kreise der altberühmten Bergakademie Freiberg ist methodisch aufschlussreich.

Auch bei der zweiten Arbeit sind Bohrungen der Ausgangspunkt zu einer Ueberprüfung des zweiten grossen Braunkohlenreviers von Deutschland geworden, wobei zwar die Lagerung klargestellt, jedoch eine sichere zeitliche Einstufung aller Flöze noch nicht erreicht werden konnte. Das beigegebene geologische Raumbild zeigt, wie die Braunkohle im inneren Winkel der Rheinischen Bucht durch die sog. Erkelenzer Schwelle gegen Norden abgegrenzt wird. G. Bienz

Mémoires et Documents, Tome VI, Centre de Documentation Cartographique et Gé-

graphique, CNRS, Paris, 1958, 264 pages, 12 planches. ffrs. 4600. — Nous avons le plaisir de présenter un nouveau volume de cette belle série dont nous ne devons plus faire l'éloge. Il contient surtout des travaux morphologiques: P. Birot: Les Dômes cristallins; P. Birot, R. Lhenaff et P. Monteux: Recherches sur la limite septentrionale des glaciés d'érosion en roches tendres; P. Brunet: Recherches morphologiques sur les Corbières. Les trois études sont richement illustrées de cartes et de photographies hors texte. Signalons encore la «Documentation bibliographique», présentant cette fois un «Répertoire bibliographique critique des études de relief karstique en Yougoslavie depuis Jovan Cvijić» par A. Blanc et «Morphologie des côtes méditerranéennes françaises» par J. Coudoux. G. B.

Koeppé, Clarence E. / De Long, George C.: Weather and Climate. Mc-Graw-Hill Book Co. Inc., New York, 1958, 341 S. Fr. 58.— Dieses Werk über Meteorologie und Klimatologie ist von Geographen für Geographen geschrieben, stellt also nicht ein Fachbuch im engern Sinne dar. Unterstützt vom amerikanischen Sinne für die Erfordernisse des Alltags entrollt sich dem Leser ein wohlgegliedertes und reich illustriertes Bild der beiden Nachbarwissenschaften, in welchem stets auch die Einwirkungen auf Vegetation und Mensch verdeutlicht werden. Die Klimatypen werden nach Köppen-Geiger behandelt, doch entwickelt C. E. Koeppé in Karte und Text noch eine weitere Aufteilung in Klimazonen, ohne die Schwierigkeiten eines solchen Unterfangens zu verhehlen; in Europa gibt der Amerikaner ein prägnanteres und vielleicht einleuchtenderes Kartenbild, als es Köppen-Geiger bieten. G. B.

Alexander, William / Street, Arthur: Metalle im Dienste des Menschen. Eine Metallkunde für jedermann. Orell Füssli Verlag, Zürich, 1959, 208 S., 44 Fig., 59 Tafeln. Fr. 18.80. — Die Kenntnisse, welche uns die beiden Autoren vermitteln, beziehen sich auf Gewinnung, Verarbeitung, Struktur, Legierung, Prüfung und Verwendung der Metalle, wobei Eisen und Aluminium einen besonders breiten Raum einnehmen; doch auch die Bunt- und Edelmetalle sind in die Betrachtung einbezogen. Der auch dem Laien gut fassbare Text wird ergänzt durch Skizzen und Photos auf Kunstdrucktafeln. G. Bienz

Aario, Leo und Janus, Horst: *Biologische Geographie*. Georg Westermann Verlag, Braunschweig 1958, 135 S. DM 5.80. — In dem Lehrbuchwerk «Das Geographische Seminar» ist diese Darstellung der Pflanzen- und Tierwelt in ihrer Abhängigkeit von Klima, Boden und anderen Faktoren und in ihrer regionalen Verbreitung auf der Erdoberfläche erschienen. Den umfangreichen und manchem Geographen weniger vertrauten Stoff in möglichstster Kürze und leichter Lesbarkeit dargeboten zu haben, ist das Verdienst der Autoren.

G. Bienz

Gabriel, Alfons: *Das Bild der Wüste*. Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien 1958, 296 S., 32 Tf., 7 Kartenskizzen, öS 165.—. In einem ersten Teil spricht der Verfasser von den Grenzen und Typen der Wüsten, von den Pflanzen und Tieren, die sich darin zu behaupten vermögen, vom unentbehrlichen Kamel und vom eindringenden Menschen; im zweiten Teil folgen Schilderungen mehrerer Forscher, die uns mit den Wüsten der Sahara, Arabiens, Persiens und Innerasiens bekannt machen. Den Schatz reicher Erfahrung Gabriels spürt man nicht nur im Text, sondern auch in der Auswahl und Kommentierung der schönen Tafelbilder, die alle Aspekte der Wüste an den Leser herantragen.

G. Bienz

Keiskammahoeke Rural Survey, Vol. I: *The Natural History of the Keiskammahoeke District*. Edited by Edgar D. Mountain, Shuter and Shooter, Pietermaritzburg 1952, 85 S. sh. 17/6. — Der erste Band der vom «National Council for Social Research» angeregten Untersuchung eines Eingeborenenreservates im östlichen Teile der Südafrikanischen Union entspricht einer physischen Landeskunde, welche die Grundlage für die nachfolgenden Forschungen zur Wirtschaft und Soziologie der Eingeborenen bildet.

G. Bienz

Wirz-Luchsinger, Hans: *Beiträge zur Kenntnis der Flora und der Vegetation des hintern Linthtales und des Tödigebietes*. Mitt. Natf. Ges. Glarus, Band X, Glarus 1958, S. 81—288. — Die von A. Menzi-Biland und F. Heinis betreute, umfangreiche Arbeit ist nicht nur ein Dokument der Heimatliebe, sondern auch ein botanisches Dokument eines Alpentaales im 20. Jahrhundert. Wir wissen nicht, wie die Eingriffe des Menschen in die Natur sich auf die Dauer auswirken werden, und so bildet diese Bestandesaufnahme eine sichere Grundlage für den botanisierenden Alpenwanderer unserer Zeit und eine Vergleichsmöglichkeit für spätere Generationen.

G. Bienz

ERDE UND MENSCH GÉOGRAPHIE HUMAINE ET HISTOIRE

Lehrbuch der Allgemeinen Geographie, hrg. von Erich Obst: Band VI: *Gabriele Schwarz: Allgemeine Siedlungsgeographie*. 580 S. — Band VII: *Obst, Erich: Allgemeine Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie*. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin, 1959. Je DM 48.—. Aus Supans «Grundzügen der Physischen Erdkunde» ist ein auf sieben Bände berechnetes «Lehrbuch der Allgemeinen Geographie» geworden, von welchem vier Bände der physischen Erdkunde und drei der Anthropogeographie reserviert bleiben.

Band VI gliedert sich in vier Hauptabschnitte: I. Siedlungsraum und Siedlungsverteilung, II. Die ländlichen Siedlungen im eigentlichen Sinne, III. Die zwischen Stadt und Land stehenden Siedlungen, IV. Die Städte. Von den Unterabschnitten möchten wir besonders auf folgende aufmerksam machen: Die Darstellung der Wohnstätten, bei welcher auch die bäuerlichen Haus- und Hofformen Mitteleuropas im raumzeitlichen Zusammenhang gesehen werden — die Gestaltung der Flur und die Zuordnung von renzierung von Städten und die Viertelbildung — die Millionenstädte mit ihren Problemen der Begrenzung, des Klimas, der Versorgung und des Verkehrs. Eine Fundgrube ist das 50 Seiten umfassende Schrifttums-Verzeichnis, vorbildlich das Sach- und Ortsregister. Unter den Abbildungen figurieren auch der Grund- und Aufriss von Les Breuleux (Leu) und die Grundrissgestaltung von Rom (Creutzburg-Habbe), welche zuerst in den Publikationen unserer Gesellschaft erschienen.

Band VII befasst sich mit einem Gegenstande, der ständigem Wandel unterliegt, und der gerade in diesen Jahren neue Probleme aufwirft: die Industrialisierung bisheriger Rohstoffländer, die Beschleunigung des Verkehrs, das Aufkommen verschiedenartiger Energien, das Streben nach überstaatlichen Wirtschaftsgemeinschaften usw. Die Einbeziehung dieser Fragen erhöht die Aktualität von Obsts Werk, das in seinem Zahlenmaterial auf das Stichjahr 1955 abstellt, doch in gewissen Fällen noch darüber hinausgeht. Seine Hauptkapitel sind überschrieben mit: I. Die geographischen Grundlagen von Wirtschaft und Verkehr, II. Geographie der Weltwirtschaft (Produktion und Handel): A. Ernährungswirtschaft, B. Industriewirtschaft, C. Energiewirtschaft, und III. Wirtschaftsräume und ihr Verkehr. G. B.

Eggert / Kohl / Kramer / Sanke / Zimm: *Politische und Oekonomische Geographie. Einführung*. 2. Aufl., Dt. Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1958, 576 S. DM 16.40. Die Verbindung von Politischer und Wirtschaftsgeographie zeigt sich auch in der Praxis der Staatsverwaltung, wo regionale Unterteilungen verschiedener Grade in erster Linie durch wirtschaftliche Ueberlegungen bestimmt werden; am deutlichsten ist diese Verbindung von Wirtschafts- und Verwaltungseinheit bis jetzt in der Sowjetunion geworden. In diesem Sinne ist auch die Wirtschaftsgeographie als Quelle wissenschaftlicher Erkenntnisse bei Standortplanungen, bei Fragen der Entwicklung bestimmter Wirtschaftsgebiete usw. von Bedeutung für die Produktion eines Landes überhaupt. Neben theoretischen Ausführungen enthält der Band vor allem die Darstellung der wirtschaftlich bedeutendsten Staaten unter Zuhilfenahme zahlreicher Karten.

G. Bienz

Franzel, Emil: *Der Donaauraum im Zeitalter des Nationalitätenprinzips (1789 bis 1918)*. Francke Verlag, Bern, 1958, Dalp Taschenbücher, Band 343, 166 S. Fr. 2.90. — Price, M. Philipps: *Die Türkei, Vergangenheit und Gegenwart*. Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1958, 216 S., 4 Kart. DM 9.50. Franzel gibt einen Ueberblick über das der Zerstörung der Donaumonarchie vorausgehende Jahrhundert, in dem sich die sprengenden Kräfte des mittleren Donaumaumes im nationalistischen Sinne entwickelten, wo doch gerade eine Föderation, ein freier Zusammenschluss, allen besser gedient hätte. — Price hat seit Jahren die Türkei bereist und die politische und wirtschaftliche Entwicklung mit eigenen Augen verfolgen können. Er schildert zuerst die Entstehung des grossen Osmanischen Reiches, hierauf seinen Niedergang und das Werden des neuen Nationalstaates; Abschnitte über Verfassung, Wirtschaft, Bevölkerung und Religion beschliessen den Band. Die Rückbildung vom Großstaat zum nationalen Mittelstaat hat den Türken selbst Vorteile gebracht; der Raum jedoch, welcher nicht mehr der Autorität der Sultane untersteht, ist seither nicht mehr zur Ruhe gekommen.

G. Bienz

Sowjetunion von A bis Z. 3. erw. Aufl., Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin, 1958, 513 S. DM 7.20. — Politische und wirtschaftliche Veränderungen haben eine neue Auflage des früher schon hier angezeigten Nachschlagewerkes nötig gemacht, wobei den Geographen vor allem die Abschnitte

«Wirtschaft und Sozialwesen» und «Natur» interessieren.

G. Bienz

L'Espace français à l'heure européenne. Recueil des rapports présentés lors des Journées nationales d'études, organisées à Marseille par la Conférence nationale des Comités régionaux d'études et l'Institut français des économies régionales. Marseille, 1958. — Seitdem 1943 in Reims das erste regionale Studiencomité zur wirtschaftlichen Wiederaufrichtung und Modernisierung der Stadt und ihres Umlandes entstanden war, dehnte sich diese Bewegung in den einzelnen Regionen besonders seit 1954 rasch aus. Alljährlich halten die in einer «Conférence nationale» zusammengeschlossenen Studiengruppen einen Kongress ab, der sich 1958 mit der Frage der Auswirkung des wirtschaftlichen Zusammenschlusses von Europa auf die französische Wirtschaft befasste. Wir erwähnen einige der Vortragstitel: La Provence (Bilan des efforts — Perspectives); Un exemple en matière de Programme d'Action Régionale: La Lorraine; Economie Alpine — Economie Européenne; L'Aménagement du Territoire et l'Eurafrrique; Les Ports Français dans l'Europe des Six. G. B.

Silberschmidt, Max: *Amerikas industrielle Entwicklung von der Zeit der Pioniere zur Ära von Big Business*. Francke Verlag, Bern, 1958, Sammlung Dalp Bd. 86, 240 S. Fr. 9.80. — Die Entwicklung der Vereinigten Staaten vom kolonialen Agrarland zum Industriestaat zu verfolgen, ist gleicherweise faszinierend wie zur Beurteilung der Weltlage notwendig. Die industrielle Revolution ging einher mit der Ausdehnung der Staaten nach Westen, mit der Assimilierung von Millionen von Einwanderern, mit der Erschließung ungeahnter Bodenschätze, mit der Ausbildung von riesigen Konzernen, aber auch mit der Weckung des sozialen Gewissens im Wechsel von Erfolg und Krise, das seinen Ausdruck fand in der 1946 erlassenen «Employment Act», wonach Wirtschaft und Staat verpflichtet sind: «to promote free competitive enterprise and the general welfare . . . and maximum employment, production, and purchasing power.» G. Bienz

Romein, Jan: *Das Jahrhundert Asiens. Geschichte des modernen asiatischen Nationalismus*. Francke Verlag, Bern 1958, 447 S., Ln. Fr. 34.50. — Vielen Verfassern von Geschichtsbüchern kann man vorwerfen, dass sie die «Zeichen der Zeit» nicht erkannt haben und insbesondere die Weltereignisse der neuesten Zeit zu «europazentrisch» betrachten, wobei namentlich die

Darstellung der Entwicklungslinien der Grossmächte Asiens oft vernachlässigt wird. Wollte man dem vorliegenden, klar konzipierten und gründlich durchdachten Werk einen Vorwurf machen, so müsste man im Gegenteil feststellen, dass der zu den führenden Historikern Hollands zählende Verfasser gerade durch sein sehr weitgehendes Verständnis für den asiatischen Nationalismus und durch seine extrem kritische Einstellung dem westlichen Imperialismus gegenüber — bei aller Intelligenz der Formulierung manchmal doch zum Widerspruch reizt. Jedenfalls ist das Buch enorm anregend und befasst sich mit einem zentralen Problem der heutigen Weltpolitik. Es bietet nach einer grundlegenden Einleitung über die geographischen und geschichtlichen Voraussetzungen in fünf Hauptteilen eine zusammenfassende Schau der Unabhängigkeitsbestrebungen in den einzelnen asiatischen Ländern von 1900 bis 1955.

K. Bösiger

Hartl, Hans: Das Schicksal des Deutsch-tums in Rumänien. Beiheft XIV zum Jahrbuch der Albertus-Universität in Königsberg, Holzner-Verlag, Würzburg 1958, 177 S., DM 9.80. — Die verheerende Wirkung der Einbeziehung der ostdeutschen Volksgruppe in die grosse Politik von 1938 bis 1953 wird von einem Kenner der Verhältnisse geschildert. Nach der allmählich eingetretenen Beruhigung scheint es, dass die rund 380 000 Schwaben und Sachsen in Siebenbürgen wieder Fuss gefasst haben, aber einem starken Drängen nach Assimilierung ausgesetzt sind.

G. Bienz

Kreis, Hans: Die Walser. Ein Stück Siedlungsgeschichte der Zentralalpen. Francke Verlag, Bern 1958, 314 S., 1 Karte, br. Fr. 31.10. — Wohl die interessanteste Erscheinung der mittelalterlichen Siedlungsentwicklung der Alpen ist die Kolonisation der Walser in den Tälern am Südfuss des Monte Rosa, im Tessin, in den Hochtälern Graubündens und im benachbarten Vorarlberg. Das Werk fasst die in den letzten Jahrzehnten durchgeführten Einzelforschungen zusammen und gibt erstmals eine Zusammenschau des ganzen Erscheinungskreises um die Walserfrage. Nach einem Blick auf die Heimat der Walser, das Oberwallis, werden die einzelnen Walsersiedlungen geographisch und genetisch beschrieben. Anschliessend werden die Grundzüge der Walserkolonisation nach Siedlungs- und Wirtschaftsweise, Rechtstellung, Religion und Sprache dargelegt. Ausführungen über die Weiterentwicklung der Kolonien, nament-

lich im Hinblick auf die wirtschaftlichen Wandlungen und ihre Folgen, beschliessen das Werk.

H. Annaheim

Weiss, Richard: Häuser und Landschaften der Schweiz. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich 1958, 368 S., 233 Skizzen, Fr. 16.80. — Nach 25 Jahren haben wir erstmals wieder eine Gesamtdarstellung von Haus und Siedlung der Schweiz, und zwar in analytischem Aufbau und entsprechend der funktionalistischen Theorie moderner Volkskunde, mit dem Ziel, die Kulturlandschaft als Lebensinheit auf Grund der Häuser als Leitmerkmale aufzufassen. Das Werk ist ein bedeutender Beitrag zur schweizerischen und europäischen Hausforschung. Die Beschränkung auf die bäuerliche Welt aus der Zeit zwischen 1600 und 1850 bietet die feste Grundlage, von der aus auch frühere Tatbestände und Kräfte, soweit sie fortbestehen und fortwirken, berücksichtigt werden. Ebenso erfahren die «Auswirkungen der technischen Zivilisation und des modernen Stilwillens» gebührende Beachtung. So werden etwa am Schluss des Buches so aktuelle Probleme wie «Die Dorfgemeinschaft in der Krise der Gegenwart» oder «Die alpine Krise» (des Mehrzweck-Bauerntums) behandelt. Nach einem problemgeschichtlichen Rückblick über die schweizerische Hausforschung gliedert Weiss die Darstellung in folgende Kapitel: 1. Baustoffe und Bauweisen, 2. Dach und Fach, 3. Herd und Ofen, 4. Wohnung und Haus, 5. Hof und Boden, 6. Dorf und Landschaft. Wer sich über einzelne Häusertypen in Form einer Synthese ins Bild setzen will, kann dies verhältnismässig leicht mit Hilfe der Uebersichtskarte, zweier Belegkarten eines Orts- und Sachregisters erreichen. Die zahlreichen Abbildungen ergänzen den Text in einzigartiger Weise, und methodisch interessante graphische Darstellungen weiten immer wieder den Blick für Zusammenhänge. Nicht für den Fachmann allein, dem zahlreiche Anmerkungen und das Literaturverzeichnis dienen, sondern in erster Linie für den interessierten Liebhaber in klarer, verständlicher Sprache geschrieben, bietet das Werk dem Lehrer, dem Ferienwanderer, dem Geographen und Soziologen eine fast unerschöpfliche Fundgrube.

Rud. Frey

Birket-Smith, Kaj: Ferne Völker. Umwelt und Kultur bei sechs Naturvölkern. Aus dem Dänischen übersetzt von Hans Diet-schy, Orell Füssli Verlag, Zürich 1958, 220 S., 47 Bilder, Fr. 17.85. — Wir brauchen weder Autor noch Uebersetzer unseren Lesern mehr vorzustellen; sie sind ihnen

beide wohl bekannt. Für den Geographen erfreulich und für die Ethnologie bestimmt fruchtbringend ist die Zusammenschau einfacher Menschen mit den Bedingungen ihrer Umwelt. Von den Australiern als Sammlern und Jägern steigt die Betrachtung über die höhere Jägerkultur der Prärie-Indianer, den Nomadismus der Lappen und Tuareg allmählich auf zu den Mais pflanzenden Halbackerbauern in Virginia und zu dem tropischen Ganzackerbau der Maori, um mit einem Ausblick auf frühe Stadtkulturen zu schliessen. Wir können uns für Laien keine bessere Einführung in die Entwicklung der Kultur vorstellen als in der methodisch geschickten Art, wie sie Birket-Smith handhabt. G. Bienz

Kühn, Herbert: Auf den Spuren der Eiszeitmenschen. List-Taschenbuch 118, Paul List Verlag, München 1958, 173 S., DM 1.90. Kühn, Professor für Ur- und Frühgeschichte in Mainz, gibt eine gemeinverständliche, lebendig geschriebene Schilderung der Höhlenkulturen Südfrankreichs und Spaniens. Wer die Kunstdenkmäler dieser Epoche besucht und sie in ihren Zusammenhängen kennen lernen will, greife zu diesem wohlfeilen Bändchen. G. Bienz

Kees, Hermann: Das alte Aegypten. Eine kleine Landeskunde. 2. erw. Aufl., Akademie-Verlag, Berlin 1958, 199 S., 56 Abb., 1 Karte, DM 22.50. — Wir kennen zu meist die Grundzüge der ägyptischen Geschichte und wissen Bescheid über die bedeutendsten Kunstdenkmäler; was uns fehlt, ist eine Vorstellung davon, wie es vor Tausenden von Jahren im Niltal wirklich ausgesehen hat, mit andern Worten: Es fehlt eine historische Landeskunde in unserer Bibliothek. Diese Lücke zu schliessen ist das Verdienst des Verfassers. Er spricht zuerst vom Niltal und seiner Besiedlung, erläutert dann analytisch die landschaftlichen Grundlagen der Kultur (z. B. den Nil, die Wasserwirtschaft, die Haustiere, den Schiffsbau, die Strassen) und in einem dritten Kapitel schildert er Städte und Landschaften. Aus den Bildern ersieht man, wieviel in Landschaft und Lebensweise der Fellachen konstant geblieben ist. G. Bienz

REISEN - VOYAGES

Bowmann, Gerald: Von Scott zu Fuchs. Fünfzig Jahre Kampf um den Südpol. Brockhaus, Wiesbaden, 1958, 258 S., 20 Abb., 5 Kart. DM 4.90. — *Dufek, George J.: Unternehmen Tiefkühlung. Die amerikanische Grossexpedition «Deepfreeze» zur*

Antarktis im Geophysikalischen Jahr. Brockhaus, Wiesbaden, 1958, 159 S., 18 Abb., 1 Karte. DM 4.90. — Das Internationale Geophysikalische Jahr hat das Interesse der Weltöffentlichkeit wie selten zuvor auf die Antarktis gelenkt. Die von verschiedenen Nationen investierten bedeutenden Mittel und die erfreuliche internationale Zusammenarbeit haben denn auch unser Wissen um den Kontinent gewaltig bereichert. Die in der Reihe «Reisen und Abenteuer» erschienenen Bände geben in leicht verständlicher Form Auskunft über die Forschungsgeschichte und über Vorbereitung und Durchführung eines modernen Grossunternehmens. G. Bienz

Reisch, Max: Siwa, Sinai und Sid. Autoreise durch die drei Wüsten Aegyptens. Kümmerly & Frey, Geograph. Verlag, Bern 1958, 256 S., 22 Bilder, 11 Karten, Fr. 15.80. *Tregenza, L. A.: Einsame Berge zwischen Nil und Rotem Meer.* F. A. Brockhaus Verlag, Wiesbaden, 1958, 250 S., 27 Tafelbilder, 1 Karte. DM 15.—. — Der Österreicher Reisch und der Engländer Tregenza haben sich beide von den üblichen Reiserouten entfernt, da sie dem Lockruf der Wüste und der Einsamkeit folgten. Reisch, dessen lebhafter Erzählerstil uns von seinem Basler Vortrage her bekannt ist, fesselt auch hier den Leser mit seinen Menschen- und Landschaftsschilderungen. Er führt uns sicher auf Alexanders Spuren nach Siwa, Moses folgend zum Katharinenkloster am Sinai und in das «Rotland» zwischen Nil und Rotem Meer. Doch damit sind wir schon in Tregenzas Revier eingedrungen, der, 500 km ssö von Kairo, römischen Steinbrüchen, Kastellen und Wachtposten folgte und tagebuchartig über das Gesehene Aufschluss gibt. Die Einfachheit seiner Erzählung lässt nur zu leicht vergessen, welche Leistung er mit seinen beiden Arabern und den drei Kamelen in der menschenleeren Gegend um der Römer Spuren willen vollbrachte. G. B.

Wright, Harry B.: Zauberer und Medizinmänner. Orell Füssli Verlag, Zürich, 1958, 216 S., 30 Photographien. Fr. 17.85.

Wright, Zahnarzt in Philadelphia, breitet vor uns Augenzeugenberichte von seltsamen Heilmethoden und ihren Wirkungen auf primitive Menschen aus, die erkennen lassen, dass wechselseitige tiefe Beziehungen zwischen Körper und Seele vorhanden sind, die dem modernen Zivilisationsmenschen nur noch auf dem Umwege über die Psychiatrie zugänglich sind, da wir die ursprüngliche naive Gläubigkeit verloren ha-

ben, welche Heilungen durch «Zauberdoktoren» voraussetzt. G. Bienz

Berge der Welt, das Buch der Forscher und Bergsteiger. Band 12, hrg. von der Schweizer. Stiftung für alpine Forschungen, Büchergilde Gutenberg, Zürich, 1958, 216 S., 52 Tf. Fr. 12.—. — In diesem wie stets hervorragend mit Karten und Bildern ausgestatteten Band gibt die Stiftung Rechenschaft über die sportliche und wissenschaftliche Eroberung der Hochgebirge aller Erdteile. Erwähnen wir daraus: Entgötzung der Eigerwand, Olymp, Broad Peak (Karakorum), Machapuchare (Nepal), Acht Monate Gletscher- und Bodenforschung im Everestgebiet. G. Bienz

Leisinger, Fritz / Krafft, Karl: Baden-Württemberg. Ein Heimatbuch. Georg Westermann Verlag, Braunschweig, 1958, 312 S., mit Zeichnungen. DM 9.80.

In der Art der Sammlung «Die Schweiz in Lebensbildern» führen uns die Verfasser, z. T. mit Originalbeiträgen, vom Rhein über den Neckar zur Alb und zurück zu Bodensee und Schwarzwald. Sprache, Volkskunde, Geschichte, Sage, Landschaft und Wirtschaft sind Themen, die mit manchem auch uns lieben und vertrauten Namen verbunden erscheinen: Hotzenwald, Wiesental, Hasler Höhle, Eichener See, Kaliwerk Buggingen, Freiburg/Br., Feldberg, Kaiserstuhl, der Türkenlouis, um welche zu nennen. Die Zeichnungen von Alois Pesot bilden einen wesentlichen Bestandteil im Bilde des alemannisch-schwäbischen Landes, das vor uns kenntnisreich ausgebreitet wird.

G. Bienz

Winter, Paul: Unsere Triebfahrzeuge. SBB-Fibeln Heft 1, Orell Füssli Verlag, Zürich, 1959, 96 S., 33 Bilder auf Tafeln, 22 Figuren im Text. Fr. 3.80. — Vättern und Söhnen gleichermassen willkommen, ist diese Fibel dem neuesten Stande der Bundesbahnen angepasst worden und gibt Aufschluss über den Lokomotivenpark, seine Leistungsfähigkeit, die Typen und Verwendungsmöglichkeiten, und schliesslich erhalten wir Einsicht in den Beruf des Lokomotivführers.

G. Bienz

Bonn, Gisela: Neues Licht aus Indien. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden 1958, 259 S., 64 Tafelbilder, 1 Karte (DM 15.—). — *Smith, Mabel Waln: Im Land der schnellen Pferde. Ein abenteuerlicher Sommer in der Mongolei.* Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden 1958, 259 S., 14 Zeichnungen (DM 9.80). — Die Autorin zeichnet uns ein Bild

von Indien und Ceylon, dessen Bann wir uns nicht leicht entziehen können. Ihre Kamera hat ihre Gesprächspartner eingefangen, sodass wir das Gefühl bekommen, ihnen selbst gegenüber zu stehen. — Wir werden in die Welt und auch ein wenig in die Zeit Sven Hedins zurückversetzt bei der Lektüre des Bandes, der das Pferd in den Mittelpunkt der Darstellung rückt, ohne welches vor Jahrhunderten die Siegeszüge der Mongolen unmöglich gewesen wären. Was mag wohl von den hier geschilderten Verhältnissen noch geblieben sein? G. Bienz

Coon, Carleton S.: Die sieben Höhlen. Eiszeitjäger und Steinzeitbauern zwischen Tanger und Afghanistan. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden 1958, 304 S., 32 Bildtafeln, 41 Zeichnungen (DM 17.—). — Der Verfasser ist ausgezogen, um die Frage zu lösen, woher die Vorfahren des modernen Menschen kamen, die am Ende der Altsteinzeit in Europa eingewandert sind. Siebzehn Jahre lang hat er in den Höhlen des Mittleren und Nahen Ostens gegraben. Von seiner Arbeit und ihren Ergebnissen berichtet er anschaulich und gibt gleichzeitig ein Bild vom heutigen Leben in Iran, Syrien und Afghanistan. G. Bienz

Lundkvist, Artur: Vulkanischer Kontinent. Eine Reise in Südamerika. F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig 1958, 368 S., 56 Bildtafeln (DM 10.90). — Wir haben früher schon das Schweden Indien - Buch des Verfassers angezeigt; mit dem gleichen sozial-kritischen Blick bereiste er hierauf Südamerika. Es ist wohl gut, den Kontinent einmal mehr unter diesem Gesichtswinkel zu betrachten, wenn man die dortige politische Entwicklung besser verstehen will. Das Bildmaterial ist qualitativ unausgeglichen. G. Bienz

ERDE IM BILD

LA TERRE PAR LES IMAGES

Bekier, Erwin / Moll, Jochen: Leningrad - Moskau 0 bis 24 Uhr. Beide Bände: Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin, 1957, 128 bzw. 133 S. Je DM 15.80. — *Kurella, Alfred: Der schöne Kaukasus.* Verlag Kultur u. Fortschritt, Berlin, 1956, 160 S., 1 Karte. DM 10.50. — Es sind nicht eigentlich Leningrad und Moskau, welche uns nahe gebracht werden, sondern vor allem ihre Bewohner bei der Arbeit, bei Spiel und Sport, im Verkehr, im Theater und im Museum. Die besondere Liebe der Autoren gehört der Jugend, doch auch die Grosszügigkeit alter und neuer

Stadtplanung tritt, wie die enge Verflechtung Leningrads mit dem Wasser, klar in Erscheinung. — Das Buch über den Kaukasus vermittelt einen guten Begriff von den Schönheiten dieses Gebirges, das den sowjetischen Alpinisten ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten bietet. Die beigelegten geographischen Angaben über das Gebirge sind willkommen. G. Bienz

Keusen, Hans / Schnellmann, Werner: Bilder aus Europas Norden. Francke Verlag Bern, 1958, 116 S. Fr. 29.85. — Dokumentaraufnahmen und Impressionen, Umwelt und Mensch sind hier ländersweise so zusammengefügt und durch kurze Texte verbunden, dass ein möglichst vielseitiges Bild nordischen Daseins entsteht. Die Wiedergabe der farbigen und der schwarzweissen Illustrationen ist ausgezeichnet. G. Bienz

Kusch, Eugen: Unvergängliches Nürnberg. 2. Aufl., Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1958, 32 S. Text, 126 ganzseitige Abb. DM 18.50. Man wagte lange fast nicht mehr an die Auferstehung der alten Reichsstadt aus ihren Trümmern zu glauben; umso erstaunter wird man sehen, was die Zähigkeit der Nürnberger zustande gebracht hat. Alle Aufnahmen sind neuesten Datums, und wenn auch vielen Bauten die Patina mangelt, so ist es doch tröstlich, wenigstens das Gesamtbild gewahrt zu wissen. Zahlreich sind die köstlichen Einzelheiten, zu welchen uns Kusch's Kamera hinführt und die uns seine Feder mit Sachkenntnis und Liebe beschreibt. G. Bienz

Kusch, Eugen: Mexiko im Bild. Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1957, 52 S. Text, 150 Schwarzweisstafeln. DM 38.—. / *Helbig, Karl: Von Mexiko bis zur Mosquitia.* Kleine

Entdeckungsreise in Mittelamerika. F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig, 1958, 96 S. Text, 62 Farbaufnahmen, 1 Karte. DM 23.—.

Der Band von Kusch gehört zum Schönsten, was an Bildbänden über Mexiko erschienen ist, sowohl nach der Fülle der Themen, unter welchen die Indianeraufnahmen immer wieder faszinieren, als auch in künstlerischer und reproduktionstechnischer Hinsicht. Vorangestellt sind eine Ausführung über den mexikanischen Götterhimmel und ausführliche Bildtexte, in welche eine Reihe Farbbilder eingeschoben sind. — Der Hamburger Geograph Helbig betont in Text und instruktiven Bildern mehr die landschaftliche, wirtschaftliche und soziale Seite seines Reiseerlebnisses in Mexiko, Guatemala, El Salvador und Honduras und bietet damit eine Ergänzung zum vorgenannten Buche. G. Bienz

Klingner, Kurt: Länder am Nil. F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig, 1958, 150 S., davon 29 S. Text. DM 19.70. — *Kusch, Eugen: Aegypten im Bild.* Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1955, 40 S. Text, 150 Schwarzweisstafeln. DM 29.50. — In Klingners Bildband steht das Aufbauwerk der jungen ägyptischen Republik betont am Anfang. Die Millionenstadt Kairo, in welcher modernes und «klassisch-orientalisches» Leben nebeneinander pulsieren, ist ausführlich dargestellt. Hierauf folgen die oberägyptischen und sudanesischen Nilgebiete und schliesslich das abessinische Hochland mit gegenwartsnahen Aufnahmen. — Kusch beschränkt sich auf Aegypten, weiss aber dem oft dargestellten Lande neue Aspekte abzugewinnen, so durch vermehrte Berücksichtigung altchristlicher und koptischer Kunstdenkmäler und durch seine grossartigen Porträtaufnahmen. Wertvoll sind die ausführlichen Bildkommentare. G. Bienz